

2008

Auch 2008 schauen wir auf ein bewegtes und interessantes Jahr zurück. Es war für uns geprägt vor allem durch die Weitergabe von Wissen über Vorträge, Seminare, Workshops und Exkursionen, den Kampf gegen das Atomkraftwerk Belene, die Novellierung des EEG, die weltweite Finanzkrise und den erfolgreichen Bau unserer Bürgersolaranlage in Aying.

Vorträge

Erfreulicherweise haben viele Organisationen das Thema regionale Energiebereitstellung und Ökostrom zu einem wichtigen kommunalen Thema gemacht. Projekt21plus war für viele Veranstaltungen als Experte mit dabei. In Ebersberg, Dillingen, Wertingen, Karlsfeld, Schäftlarn, Gröbenzell, Immenstadt, Unterhaching, Eichenau, Trostberg haben wir Fachvorträge zu den

Themen Strommarkt, kommunale Energie und zum Ökostromwechsel gehalten. In Garching, Taufkirchen, Kirchheim und Rosenheim waren wir auf Ökostromwechselfestivals vertreten.



Seminare

Auf mehreren Symposien und Fortbildungen (Jugendkongress, Symposium "Kommunale Energie-wende", BDKJ-Seminar für Teilnehmer am FÖJ) haben wir Workshops gehalten. Sehr stolz sind wir auf unser Seminar zur Ausbildung von Ökostromwechselakti-visten, das wir zusammen mit der Umweltorganisation urgewald entwickelt haben. In München, Sassenberg,

Veranstaltungen

Wir haben pädagogische Veranstaltungen für Kinder mit unseren Bildungsangeboten unterstützt. Mit anschaulichen Materialien und Lernaufgaben zum CO₂ Ausstoß im täglichen Leben (der ökologische Fußabdruck) unterstützten wir den Markt beim Ökologischen Bildungszentrum in München und die Projekttagge von Greencity e.V. an der Grundschule in Trudering und Neubiberg.

Bei Verbraucherveranstaltungen in Öttingen, Maisach, Puchheim, Gröbenzell und München haben wir das Angebot durch unsere Informationsstände bereichert.

Beim alternativen Weltspartag in München informierten wir zu ökologischen Geldanlagen und zu ethischen Altersvorsorgemöglichkeiten.

Für den Weltsalon auf dem Tollwood-Festival erstellten wir eine Präsentation zur Energieeinsparung und zum CO₂ Ausstoß.



Hamburg, Donauwörth und in Radolfzell haben wir aktive Menschen ausgebildet

und vernetzt. Sie arbeiten nun in Projektgruppen vor Ort zusammen.

Beratung

Zur Thematik Energie und zukünftige Versorgung haben wir auch 2008 zahlreiche kommunale Organisationen (Olching, Wertingen, Donauwörth, Agenda21 München, Wogeno München, Agenda21 Ottobrunn, Eichenau) beraten. Dabei unterstützten wir regionale Initiativen und Organisationen bei der Konzeption, Entwicklung und Durchführung von Kampagnen. Die Rekommunalisierung der Energiebereitstellung stand in diesem Jahr im Vordergrund. Dabei ging es schwerpunktmäßig um Effizienz, Dezentralität, erneuerbare Energien und Konzessionsrechte. Darüber hinaus boten wir Unterstützung zu unterschiedlichen Heizungsprojekten von Einzelanfragen bis zur Realisierung von Blockheizkraftwerken für Wohnprojekte.



Friedenskonferenz 2008 in München

Auch in diesem Jahr fand wieder die internationale Friedenskonferenz in München statt. Wir freuten uns sehr, dass die Thematik Energie und Ökostrom in die Diskussion mit aufgenommen wurde. Im Diskussionsforum Frieden und Energie war Frau Ursula Sladek, Geschäftsführerin der Elektrizitätswerke Schönau, geladen. Moderiert wurde das Forum von Trudel Meier-Staude von projekt21plus. Stromrebellin Ursula Sladek erläuterte den Zusammenhang zwischen Energieressourcen und Konfliktherden und appellierte für mehr Engagement in einer kommunalen und regionalen Energiewertschöpfung.

Überregionale Kampagnen

Gemeinsam mit der Umweltorganisation "urgewald" erstellten wir in diesem Jahr einen kritischen Geschäftsbericht zu den Aktivitäten des Energiekonzerns "E.on". Diese Broschüre wurde zur Aktionärshauptversammlung des Konzerns an Aktionäre und Presse ausgegeben.

An der Seite von urgewald ging der Kampf gegen das geplante Atomkraftwerk Belene im bulgarischen Erdbebengebiet in die dritte Runde. Nachdem 2007 nach der erfolgreichen Kampagne deutsche und französische Großbanken (Deutsche Bank, Commerzbank, Hypo Vereinsbank, BNP Paribas) aus dem Projekt ausgestiegen sind, versucht nun der Konzern "RWE" das Atomprojekt umzusetzen. In einer Blitzaktion organisierte dazu projekt21plus eine Kampagne gegen das Aufsichtsratsmitglied Dr. Achleitner (Geschäftsführer Allianz AG) zur Verhinderung der Genehmigung.

Bei der Neuauflage der Energiediät von Global Challenges Network (GCN) steuerte projekt21plus die Beiträge zum

Ökostromwechsel und zu Geldanlagen bei. So wurden die CO₂ Ausstöße unterschiedlicher Geldanlagen von projekt21plus erstmalig berechnet und dem ökologischen Fußabdruck zugeordnet. Zur Novellierung des Erneuerbaren-Energien-Gesetzes (EEG) starteten wir eine Kampagne zur Förderung von Kleinst-Wasserkraftwerken. Mit

Unterstützung eines Wasserkraftbetreibers und dem Ökostromanbieter "Naturstrom" appellierten wir mit individuellen Schreiben an die maßgeblichen Bundstagsabgeordneten, die Vergütungssätze für Micro-Anlagen zu erhöhen sowie umweltschonende und fischfreundliche Vergütungsboni ins EEG stärker zu implementieren.





Exkursionen

Im Jahr 2008 boten wir zwei Exkursionen an

Im April besuchten wir Wasserkrafttechnik im Wandel der Zeit. Die Exkursion begab sich auf eine Entdeckungsreise nach verbliebenen kleinen Wassermühlen. Wir erlebten eine perfekt erhaltene Hammerschmiede in Kraiburg. Als weitere Besichtigung stand die weltweit letzte im Betrieb stehende "Fassturbine" auf dem Programm, an der eine antike Schuhschleiferei angebunden ist. Endpunkt der Exkursion war ein überschlächtiges Wasserrad, das mit einem modernen Generator umweltfreundlichen Ökostrom produziert.

Die Braunkohle-Exkursion in die Lausitz war auch in diesem Jahr wieder ein voller Erfolg. Seit Jahrzehnten wird in der Lausitz Braunkohle gehoben.

Damit eng verbunden sind Themen Wasserhaushalt und Landschaftsveränderung. Gerade das Grundwasser, ein natürlich gereinigter Grundstoff, leidet immens unter dem Tagebau. Durch intensives Abpumpen sinkt der Wasserspiegel über riesige Gebiete. Unmengen des wertvollen Grundwassers verdampfen bei der Kühlung von Braunkohlekraftwerken. Im Kontakt mit den aufgeworfenen Bodenschichten verwandelt sich das Grundwasser in Säure. Zusammen mit ortsansässigen Experten informierten sich die Exkursionsteilnehmer über diese Probleme. Tief bewegt aber um viele Informationen reicher kehrte die Reisegruppe nach 3 Tagen wieder in die bayerische Heimat zurück.



Umweltmessen in Germering und Bad Tölz

Im bayerischen Germering und in Bad Tölz fanden Fachmessen zu erneuerbaren Energien und Gebäudesanierung statt. projekt21plus organisierte auf beiden Messen mit Unterstützung von anderen Umweltorganisationen ein Bürgerforum zum Klimaschutz im Alltag. Themen dabei waren die richtige Wahl der Heizung, Bürgersolaranlagen selber machen (Agenda21 Hadern/ergon e.V.), ethische Geldanlagen, der ökologische Fußabdruck (projekt21plus), Mikrokredite (Oikokredit), Globale Geldströme und Rohstoffe, Stromsparen und Ökostromwechsel (projekt21plus), Einkaufen für den Klimaschutz (Nord-Süd-Forum München e.V.) und Sparen durch richtige Lüften (Bayern Energie e.V.).



Impressum:
 projekt21plus.de
 Volkartstr. 46
 80636 München
 www.projekt21plus.de
 Verlag: Eigenverlag
 Druck: Eigendruck



Klimaherbst 2008

Am diesjährigen Klimaherbst mit dem Schwerpunktthema Wasser beteiligte sich projekt21plus mit zwei Veranstaltungen

Wasserfonds - Eine ethische Möglichkeit zur Geldanlage? Die Kontroverse zwischen Trinkwasserprivatisierung und sauberem Wasser für die Armen

Aktienfonds mit der Thematik Wasser rücken zunehmend ins Blickfeld von ethischen Anlagestrategien. Doch Investitionen in Wasserfonds sind umstritten. Geht die Aufbereitung von Trinkwasser mit einer Privatisierung des Allgemeinguts Wasser einher, so ist die Armutsfalle in vielen Ländern vorprogrammiert. Dagegen können Technologien zur Entsalzung, Klärung oder Filtration die bevorstehenden Wasserkrisen bekämpfen.

Hochkarätige Experten erläuterten und diskutierten die Problematik und Chancen von Wasserinvestments. Der Researching-Experte Rolf D.Häbler von oekom-research berichtete über die

Erforschung und Begutachtung von Unternehmen auf Basis von ökologischen und sozialen Kriterien. Der Investment-Experte Thomas Volpe von der Schweizer Privatbank Sarasin AG zeigte ethische Kriterien im Themenbereich Wasser auf. In der anschließenden Publikumsdiskussion beteiligten sich die Besucher angeregt und diskutierten unter der Moderation von Siegfried Grob die Schwierigkeiten und Chancen von Investments in diesem Bereich. Die Atmosphäre an diesem Abend war auch durch die moderne und lässige Lounge "edmoses" äußerst angenehm und locker.

Entwässertes Land - Braunkohletagebau Eine künstlerische Begegnung

Gemeinsam mit dem Künstler Ralf Röhr ließ projekt21plus ein Netzwerk an Zusammenhängen entstehen und zeigte, was der Braunkohleabbau für die Gegend bedeutet. Unter Nutzung multimedialer Möglichkeiten erfuhren die zahlreichen Besucher mehr über den Einfluss des Braunkohletagebaus auf das Grundwasser und die Landschaftsentwicklung. Die Ausstellung beleuchtete die Thematik wissenschaftlich, persönlich, emotional und musisch. Es ließ dem Besucher ein klares Bild entstehen, was Kohleverstromung bedeutet.

Bürgersolaranlage

2008 entstand das Bürgersolarprojekt auf einem idyllischen Reiterhof nahe Aying, das projekt21plus als ökologische Beteiligungsmöglichkeit realisierte. Die Photovoltaikanlage wird zukünftig mehr als 65.000 kWh Ökostrom pro Jahr ins örtliche Stromnetz einspeisen und damit rund 75 Tonnen CO₂ jährlich einsparen. Darüber hinaus wickelte projekt21plus weitere PV-Projekte für Einzelinvestoren ab. Für das neue Jahr ist wieder ein Bürgersolarprojekt in Planung.

